

## Als Haie durch die Region schwammen

**MUSEUMSNACHTISCH** Zuhörer reisen ins Tertiär und lernen das Mainzer Becken kennen

Von Barbara Mümpfer

ALZEY. Angesichts des eisigen Wetters, das Deutschland derzeit fest im Griff hat, hätten die Besucher des jüngsten Vortragsabends im Museum wahrscheinlich nichts gegen eine kleine Zeitreise ins Tertiär gehabt. Damals, vor 31 bis 18 Millionen Jahren, herrschten in Rheinhesen nämlich subtropische Temperaturen. Im Mainzer Becken zwischen Bingen und Worms, Bad Kreuznach und Mainz breitete sich ein warmes Meer aus, das von mehr als 1000 Tier- und Pflanzenarten bevölkert war. Weil aber Zeitreisen bisher nur ein Wunschtraum sind, ließ sich das interessierte Publikum genauso gern von dem reich bebilderten Vortrag des Dautenheimer Biologen Kai Nungesser in die faszinierende Welt dieses Binnenmeeres entführen.

### Schnecken saugten Gehäuse von Artgenossen aus

Der Mitarbeiter der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz im Bereich erdgeschichtliche Denkmalpflege beleuchtete die vielfältigen Lebensgemeinschaften der damaligen Zeit, die auf ganz unterschiedliche Weise die Felsküsten, den Sandboden, die Seegrassen und das bis zu 200 Meter tiefe, offene Meer besiedelten. Die Überreste der Muscheln, Schnecken, Haie oder Seekühe sind heute noch als Fossilien im Erdboden rund um Alzey zu finden. Der bekannteste Fundort dürfte das sogenannte Eckelsheimer Brandungskliff am Steigerberg sein, das 1997 bei Kartierungsarbeiten des Geologischen Landesamtes Rheinland-Pfalz auf dem Gelände

einer Kiesgrube entdeckt worden war.

So unterschiedlich wie die Lebensräume im Rheinhesischen Meer sind auch die Tierarten, die dort siedelten. „In den Randzonen wurden ein paar hundert unterschiedliche Muschel- und Schneckenarten gefunden“, sagte der Biologe. Wer nun glaubt, diese Schnecken seien durchweg friedliche Pflanzenfresser gewesen, der irrt gewaltig. Es gab nämlich auch räuberische Arten, die das Gehäuse ihrer Artgenossen und Muscheln anbohrten und aussaugten. Andere legten sich im Sand auf die Lauer und schluckten arglos vorbeischwimmende Fische oder töteten sie mit Gift. „Auch heute noch gibt es hochgiftige Schnecken, die sogar Menschen gefährlich werden können“, berichtete Nungesser. „Wenn Sie also an einem Strand in der Karibik ein Schneckenhaus finden, fassen Sie es besser nicht an. Es könnte noch jemand drin sein!“ In den Seegrassen etwas weiter draußen im Ozean lebten neben vielen Fischen auch Meeresschildkröten und Seekühe. Ein komplett erhaltenes, fossiles Schildkröten-Exemplar wurde bei Flörshheim gefunden und im Alzeyer Museum wird das Skelett einer Seekühe mit dem schönen Namen „Elsa“ gezeigt.

Faszinierendes wusste der Biologe auch von den verschiedenen Hai-Arten zu berichten, die sich zusammen mit Heringen und Thunfischen im tiefen Wasser tummelten. Da gab es kleine Katzenhaie, die anders als die anderen Arten Eier legen, oder besonders flache „Meeresengel“, die im Sand eingegraben auf ihre Beute warteten. Auf wenig Sympathie bei dem Publikum stieß der Sandtigerhai, der schon vor der Geburt Kannibalismus praktiziert: Die rund 25 Embryonen, die in den beiden Gebärmüttern heranwachsen, fressen sich laut Nungesser gegenseitig auf, bis nur noch zwei übrig bleiben.

Museumsdirektor Dr. Rainer Karneth hatte zu Beginn darauf hingewiesen, dass dieser Vortrag als „Nachschlag zum Jubiläum 200 Jahre Rheinhesen“ gedacht sei. Die erdgeschichtlichen Erkenntnisse seien sehr wichtig für diese Gegend. Das sahen die Besucher wohl ebenso, denn der Andrang zu diesem Museumsabend war wieder so groß, dass der Schauraum im ersten Stock für die Zuhörer kaum ausreichte.

### VERANSTALTER

► Der Museumsabend „Lebensräume im Mainzer Becken“ wurde wieder gemeinsam veranstaltet von **Altertumsverein, Kreisvolkshochschule und Museum Alzey.**

► Den nächsten Vortrag am 3. April um 20 Uhr halten die Taucher Ulrike und Ralf Berkus. Unter dem Titel „**Faszinierende Begegnung im Roten Meer – die Seekühe**“ zeigen sie einen Unterwasserfilm, den sie speziell für diesen Anlass drehten.



Zähne des Sandtigerhais wurden in Eckelsheim gefunden. Diese Haiart kommt heute beispielsweise im Mittelmeer vor und ernährt sich von Fischen. Foto: Kai Nungesser

### AUF EINEN BLICK

## Neujahrsempfang der Kreis-CDU

SAULHEIM (red). Der CDU-Kreisverband Alzey-Worms lädt gemeinsam mit der Jungen Union, der Frauen-Union und dem Seniorenfreundeskreis alle Bürger zum gemeinsamen Neujahrsempfang mit anschließendem Umtrunk. Die Veranstaltung findet statt am Sonntag, 29. Janu-

ar, um 12.30 Uhr im Saulheimer Bürgerhaus, Am Westring 4. Für die Neujahransprache konnte der CDU-Kreisverband den Bundestagsabgeordneten Jens Spahn, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, gewinnen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



„Reformator – die Rückkehr“ heißt das Schauspiel, mit dem das „Theater zum Einsteigen“ jetzt in der Evangelischen Stadtmission in Alzey gastierte. Foto: photoagenten/Carsten Selak

# Glaube steht im Zentrum

**SCHAUSPIEL** „Theater zum Einsteigen“ transformiert Martin Luther in die heutige Zeit

Von Ulla Grall

ALZEY. Kathrin, die Journalistin, schreibt an einem Buch über „Luthers dunkle Seite“. Neben ihrem Arbeitsplatz in der Bibliothek sitzt täglich der selbe Mann und liest ebenfalls Bücher über Luther. „Ein Stalker“, vermutet die junge Frau, doch der Fremde stellt sich ihr vor: „Ich bin Luther!“ Zwei

Hartmut Müller, Mitglied der Alzeyer Gemeinde, den Autor, Regisseur und Hauptdarsteller dem Publikum vor. Der kleine Saal der Stadtmission ist voll besetzt, ein sehr interessiertes Auditorium verfolgt aufmerksam die nicht unkomplizierte Handlung. Mit „Nachrichten“ aus dem Off beginnt das Stück; doch der Fremde stellt sich ihm vor: „Ich bin Luther!“ Zwei

### „DIE AUSSTEIGER“

► Das „Theater zum Einsteigen“ (TZE) ist ein Projekt des Theatervereins „Die Aussteiger e.V.“.

► Teams aus Landes- und Freikirchen spielen in wechselnden Besetzungen in den von Landgraf geschriebenen und inszenierten Stücken.

Lehr), unbeliebt und radikal will er die Kirche generell abschaffen. Archilles (Inken Staiger-Will) schaltet sich ein und konfrontiert den Reformator mit seiner dunklen Seite: „Nach Ihrem Tod, Herr Luther, begann die Zeit des Antisemitismus.“ Verwiesen wird auch auf seine Fehler: „Falsche Einschätzungen, falsche Entscheidungen...“ Luther verteidigt sich: Auch ich war ein Kind meiner Zeit!“

In weiteren Rollen agieren als Pastoralreferent Werck Marco Stegner (auch als Bühnenhelfer aktiv) und Nicole Adler als Dekanin Seicht. Für die Tontechnik steht Joel Hornecker, für die Musiktechnik Linn-Majbrit Hunsmann. Es ist ein kleines, engagiertes Team von Laien-Theaterleuten rund um Landgraf. „Der Glaube steht im Zentrum des Stücks“, sagt dieser. Und Glaube ist auch der Antrieb für die Agierenden: „Wir beten gemeinsam vor jedem Auftritt“, sagt Beck. Ein Stück gelebte Reformation nach 500 Jahren? Das Schauspiel endet an der Schlosskirche von Wittenberg...

## 500 JAHRE REFORMATION

kleine Tische, zwei Stühle vorm schwarzen Hintergrund, das ist die sparsame Ausstattung der ersten Szene im Theaterstück „Reformator – die Rückkehr“. Die Ausstattung bleibt karg, umso größer ist die Leistung der neun Schauspieler im stark textbasierten Schauspiel mit knapper Handlung und langen Monologen.

„Seit 13 Jahren schreibt Ewald Landgraf Theaterstücke“, stellt

### „Ich bin da, weil ich etwas zu sagen habe“

Ist der Mann, der sich als Luther ausgibt, wirklich ein Zeitreisender? 500 Jahre nach der Reformation in der Gegenwart erschienen? „Ich denke, ich bin in dieser Zeit, weil ich etwas zu sagen habe.“ Kathrin Arndt (Julia Schmidt, überzeugend in der Rolle der Journalistin), zweifelt, dennoch lässt sie sich einspannen. Im Treffen mit den Quantenphysikern Memmen (Michael Beck mit einer starken verbalen Leistung bei der „wissenschaftlichen Ausdrucksweise“) und Dutschman (Christine Scherer) erklären diese: „Dieser

Mann bestätigt unsere Theorien.“

Luther, oder wer auch immer dieser Mann ist, verlangt, hohe Vertreter der Kirchen zu sprechen. Kathrin staffiert ihn „der Glaubwürdigkeit halber“ als Mönch aus. Doch anstelle des erwarteten Bischofs erscheint Pfarramtsekretärin Gnadenbach (Carola Lembke) mit einem Fragenkatalog. Luther kann – natürlich – alle Fragen beantworten. „Er ist es“, freut sich Memmen. „Ich werde die Antworten unserem Pfarrer vorlegen“, meint Gnadenbach kühl.

An Luthers Fersen heftet sich der Urchrist Dornkahl (Tobias

# Realschüler aus Alzey auf Platz zwei

**PLANSPIEL BÖRSE** Die Hälfte der Teilnehmer vermehrt das Startkapital von 50 000 Euro

Von Florian Stenner

ALZEY-WORMS. Kaum ein Geschäft ist so schnelllebig wie der Aktienhandel. Nachrichten wie der Wahlsieg von Donald Trump oder der „Brexit“ lassen die Aktienkurse innerhalb von Sekundenbruchteilen steigen oder fallen. Was für Spekulanten der tägliche Wahnsinn ist, durchlebten jetzt auch die Teilnehmer des Planspiel Börsen. Mit einem fiktiven Startkapital in Höhe von 50 000 Euro ausgestattet, schlüpfen rund 250 Schüler, Studenten und Lehrer aus dem Kundengebiet der Sparkasse Worms-Alzey-Ried in die Rolle der „Börsianer“.

Zur Siegerehrung am Dienstag begrüßte Sparkassen-Vorstand Frank Belzer die erfolgreichsten Wertpapierhändler in der Wormser Sparkassen-Hauptgeschäftsstelle. Rund der Hälfte aller Teams ist es gelungen, das fiktive Kapital zu vermehren. Unschlagbar in Sachen Gewinnmaximierung war das Team „Das Börsenrudel“ vom Eleonoren-Gymnasium in Worms. Der 16-jährige Sebastian Tecl und der 15-jährige Vincent Ebling sicherten sich durch geschicktes Jonglieren an der Börse einen Gewinn in Höhe von 4733 Euro. Knapp dahinter landeten auf den Plätzen zwei und drei das „Team31“ von der Alzeyer Gustav-Heinemann Realschule plus (4481 Euro) und die „Paper Boys“ von der Pfrimmtal Realschule plus (4015 Euro). Be-



Siegerehrung beim Planspiel Börse: die Teams aus Alzey. Foto: photoagenten/Ben Pakalski

### DIE GEWINNER

► **Schüler-Gesamtwertung:** 1. Das Börsenrudel (Sebastian Tecl und Vincent Ebling, Eleonoren-Gymnasium), 2. Team31 (Birhat Dag, Alex Bernhard und Ferdi Korkmax, Gustav-Heinemann Realschule plus Alzey), 3. Paper Boys (Philipp Barbie und Bartolmiej Bartosz, Pfrimmtal Realschule

plus), 4. Jaslin (Aylin Cihan und Jasmin Köhler, Pfrimmtal Realschule plus), 5. JaRu (Julian Schömer und Ruben Schindel, Elisabeth-Langgässer-Gymnasium Alzey).

► **Schüler-Nachhaltigkeitstrag:** 1. DAX Vader (Johanna Jung und Jennifer Günther, Aufbaugym-

nasium Alzey), 2. Team31 (Alzeyer Gustav-Heinemann Realschule plus), 3. Aktienbande (Merlin Cromm und Jannis Rogel, Karmeliter/Staudinger Realschule plus)

► **Studenten:** 1. Sebastian Metz (Fachhochschule Fresenius)

merkenswert: Während die Zweit- und Drittplatzierten ihr Geld bei Wirtschaftsriesen wie Siemens, BASF und Co. anlegten, investierten die Sieger in eher unbekanntes Unternehmen wie MediaSet und Geox. „Daran sieht man, wie wichtig Marktbeobachtung ist“, konstatierte Sparkassen-Vorstand Frank Belzer und verwies auf die „goldene Gans“ MediaSet, ein italienisches Medienunternehmen, das innerhalb des Spielzeitraums eine Rendite

von 42 Prozent abgeworfen hat. Aber auch bei der Wahl der Anlagestrategie habe ein Großteil der Teilnehmer vieles richtig gemacht. „Insgesamt war das Planspiel Börsen wieder einmal ein wertvoller Beitrag für die wirtschaftliche Bildung“, urteilte Belzer. Zustimmung erhielt er von Lehrerin Beate Wegmann von der Rheingrafen Realschule plus aus Wörstadt. Wie man erfolgreich wirtschaftet, das machen die Lehrerin höchstpersönlich

vor. Denn sie sicherte sich auf regionaler und landesweiter Ebene den Sieg. Auf Bundesebene belegte sie mit einem Gewinn in Höhe von 10 615 Euro sogar den vierten Rang. Ganzlich zufrieden war sie dann aber doch nicht. Mit einem Schmunzeln verriet sie ihr Erfolgsmodell: „Ich habe nach der Trump-Wahl auf die Rüstungsindustrie umgeschwenkt. Das war zwar moralisch alles andere als einwandfrei, aber erfolgreich.“

### STADTNOTIZEN

#### Seelentanz

ALZEY. Das Frauenzentrum Hexenbleiche, Schlossgasse 11, lädt zu dem vierteiligen Kurs „Indianischer Seelentanz“ wöchentlich ab Dienstag, 7. Februar, von 19 bis 20.30 Uhr mit Inka Nitsch ein. Tanzen ist Träumen mit dem Körper und der Seele. Dabei werden Bilder, Empfindungen oder Emotionen entdeckt, die im Tanzen oder beim Trommeln nach außen gelangen. Dadurch können Stärke und Selbstbewusstsein entwickelt werden. Die Kurse können auch einzeln besucht werden. Infos und Anmeldung unter Telefon 06731-7227, per E-Mail an hexenbleiche@t-online.de oder auch unter www.hexenbleiche.de.

### VHS

#### Sprachkurse

ALZEY. Eine Hilfestellung bei der Wahl des „passenden“ Sprachkurses will die Einstufungsberatung der KVHS geben, die wenige Tage vor dem Beginn des neuen Semesters für verschiedene Fremdsprachen im Elisabeth-Langgässer-Gymnasium in Alzey (Frankenstraße 17) angeboten wird. Es sind folgende Termine vorgesehen: Freitag, 3. Februar (18 bis 19 Uhr): Deutsch als Fremdsprache und Integrationskurse; Samstag, 4. Februar, 10 bis 11 Uhr: Englisch; Montag, 6. Februar, 18 bis 18.30 Uhr: Französisch und Italienisch, 19 bis 19.30 Uhr: Spanisch. Die kostenlose Beratung erfolgt durch Lehrkräfte der KVHS.

► Weitere Informationen und Anmeldung: Geschäftsstelle der KVHS, Telefonnummer 06731-494740.

### REDAKTION ALZEY

**Sekretariat:**  
Ilona Kaiser 06731-9613-4076  
Fax: -4075  
E-Mail: az-alzey@vrm.de

**Redaktion:**  
Thomas Ehlike (te) -4070  
Steffen Nagel (sna) -4074  
Stefanie Widmann (wid) -4080

**Lokalsport:**  
Claus Rosenberg (C.R.) -4071

**Blattmacher:**  
Agata Funke, Silke Kaul-Fritz, Anke Mordhorst, Volker Schütz, Marta Thor, Peter Wilhelm

**Regionale Verkaufsleiter:**  
Anzeigen: Thomas Ehrnt 06131-48-4710  
Lesermarkt: Hermann Feißt 0671-377-3850

## Allgemeine Zeitung

**ALZEYER ANZEIGER**  
Antonienstraße 37, 55232 Alzey  
Amtliches Verkündungsorgan der Kreisverwaltung Alzey-Worms in Alzey und der Stadtverwaltung Alzey

**Herausgeber:**  
Hans Georg Schnürcher  
**Verlag:** Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830; Fax (06131) 485868; AG Mainz HRA 0535, pHG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH

**Geschäftsführung:**  
Hans Georg Schnürcher (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper  
**Chefredakteur:** Friedrich Roehrig, Mainz (redaktionell verantwortlich)  
**Stellv. Chefredakteur:** Lutz Eberhard  
**Mitglied der Chefredaktion:** Christian Matz  
**Redaktionsleitung Alzey:** Thomas Ehlike  
**Newsdesk:** Katharina Volkmann  
**Politik:** Reinhard Breidenbach (Ltg. und Chefredakteur) | **Wirtschaft:** Ralf Heidenreich | **Fußball:** Jens Friedrichsen | **Sport:** Dennis Rink, Andreas Riechert (Stv.)  
**Nachrichten:** Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel, Andreas Härtel  
**Berliner Büro:** Eva Quadbeck, Dr. Gregor Mayntz

**Art Director:** Stefan Vieten  
**Magazinredaktion:** Claus Wolff  
**Crossmedia/Foto/Bewegbild:** Alexandra Eisen, Sascha Kopp  
**Chefredakteur Online:** Lutz Eberhard  
**Geschäftsleitung Markt:** Bernd Koslowski  
**Anzeigen:** Gerhard Müller (verantwortlich)  
**Lesermarkt:** Angela Harms

**Logistik:** Lars Groth  
**Druck:** Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bezugspreis monatlich inkl. MwSt. und Zustellung im Paket „Print & Web“ 36,30 € (Träger), 38,50 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.  
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 45 vom 1. Januar 2017. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 14 vom 1. Juni 2016.